

Warum leben wir überhaupt hier?

Liebe Freunde,

jede Woche bekomme ich Briefe von Leuten, die mir erzählen, wie ihr Leben gerade kaputt geht, wie sie in Geldnot sind, wie ihre Beziehung auseinander geht, der Job langweilig, und wie ihr Leben Sinn und Freude verloren hat.

Immer mehr Leute, sogar Reiche fühlen sich beziehungslos, enttäuscht, entmutigt und depressiv. Ja, -- was ist denn los hier? Warum scheint das Leben nicht zu funktionieren? Warum müssen so Viele kämpfen? Was meinst Du?

Das Problem hat mit unserem grundsätzlichen Verständnis vom Leben zu tun: Wer sind wir in Wirklichkeit? Was ist Leben? Warum sind wir überhaupt hier?....Also, hier auf der Erde?

Sind wir nur Tiere? Kreaturen des Universums ohne jegliche Fähigkeit, auf unsere Lebenswirklichkeit einzuwirken, ganz zu schweigen davon, diese zu kreieren? Sind wir also nur Objekte, ausgeliefert den Pfeilen und Schlingen unseres bösen Schicksals?

Was ist letztendlich der Sinn des Lebens? Der Stärkste zu sein im Überlebenskampf? Oder die größte Spielsachen - Sammlung zu besitzen? Oder findet da etwas viel Größeres statt, etwas sehr viel Ausschlaggebenderes für das Universum?

Ich glaube schon. Ich glaube, da ist ein Prozess im Gange, in dem wir eine Rolle spielen,.... die meisten von uns, ohne es überhaupt zu wissen.

Ja, um eine Rolle darin zu spielen, müssen wir noch nicht einmal wissen, dass wir diese Rolle spielen. Daher spielen die meisten von uns ihre Rolle unbewusst.

Wenn ich recht sehe, - und da stimmen die meisten alten Mystiker und heutige spirituelle Meister mit meiner Beobachtung überein: dann wäre die eigentliche Botschaft, bewusst zu werden. Das heißt: AUFWACHEN.

Doch: wie schafft man das? Dieser Frage widmen wir uns heute.

Nun ja, es ist nicht fair, eine Frage zu stellen, ohne eine Antwort vorzuschlagen. Und hier ist die Antwort, die ich vorschlage:

Wir wachen auf, indem wir uns gegenseitig WECKEN.

Das ist also unsere Chance, die Einladung an uns. Wir haben die Einladung, uns auf diesem Planeten gegenseitig zu wecken, uns wissen zu lassen, dass wir nicht

alle verrückt sind, dass nichts so ist, wie es scheint, dass wir „in die Grube gefallen sind“ und deshalb alles durch dunkle Brillengläser sehen, und dass, wenn wir nur das Zauberwort sprechen, wir in dieser äußeren Welt so leben können, dass sie anfängt Sinn zu machen, sodass wir wieder Freude haben, dass das menschliche Leid größtenteils enden kann und dass wir dieses Experiment „Mensch“ als erfolgreich bezeichnen können.

Das Zauberwort, das es zu aktivieren gilt, heißt: Nichts von dem, was ich sehe, existiert in Wirklichkeit.

Die Welt ist die Welt, so wie ich sie mir in meinem Inneren vorstelle und aufgebaut habe. Wenn ich die Welt ändern will, muss ich nur meine Vorstellung davon ändern. Aus meiner Vorstellung von der Welt entspringt meine ganze Realität.

Dann müssen wir DIE ANDEREN dazu bringen, das Zauberwort ebenfalls zu sagen. Ah,....das ist der Punkt: Wie kann man DIE ANDEREN davon überzeugen, dass wir gemeinsam die gegenwärtige Wirklichkeit erschaffen,---und dass es so, wie es jetzt ist, nicht sein muss?

Wie können wir DIE ANDEREN dazu bringen, zu verstehen, dass Töten und Kämpfen nicht notwendig ist? Dass es für jeden GENÜGEND GIBT. Es gibt genug Essen, genügend Kleider, genügend Rohstoffe, genügend Möglichkeiten für alle; es gibt genug von allem was wir brauchen, um wahrhaftig glücklich zu sein. Für jeden ist genügend da. Alles was wir tun müssen ist TEILEN.

Was hindert uns daran, zu teilen? Komischerweise der Glaube, es gäbe zu wenig von allem; die Angst, dass uns das, was wir brauchen, irgendwie „ausgehen“ könnte. Und dann, wenn es uns „ausgeht“, was machen wir dann?

Also geht alles um das Überleben. Wir glauben, dass wir Dies und Das brauchen, um zu überleben. Und weil es ja „nicht genügend“ von dem gibt, was wir brauchen, müssen wir zwei Dinge tun:

1. unseren Besitz SCHÜTZEN
2. MEHR DAVON horten.

Wenn wir überzeugt davon wären, dass wir alle genug haben um zu überleben und dabei glücklich zu sein, dann könnten all dieses Wetteifern, die Streitpunkte, der ganze Stress, die Sorgen und das Sich-Kümmern um den eigenen Besitz ein Ende haben.

Heute überbringe ich Euch die frohe Botschaft: ES IST VON ALLEM GENÜGEND DA.

Dieser einfache Satz reicht vollkommen, um unsere Realität zu ändern. Werden wir ihn beherzigen? Können wir ihn glauben? Unser Leben und dessen Auswirkungen werden unsere Antwort zu diesen Fragen sein.

Mit herzlichen Umarmungen und Reiner Liebe

Neale

Die Übersetzung des Textes ins Deutsche hat Dorothea durchgeführt. Danke.

Humanity's Team Deutschland